

## NIEDERSCHRIFT

### über die 15. Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 14.02.2023

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:01 Uhr  
**Ende:** 18:55 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Frau Heilmann begrüßt alle Anwesenden und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Herr Bültermann erklärt, dass er für Frau Linke an der Sitzung teilnimmt.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 14.02.2023**

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 14.02.2023 fest.

Herr Steinacker nimmt um 18:03 Uhr an der Sitzung teil.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund vom 13.12.2022**

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.12.2022 vor. Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift fest.

#### **TOP 4 Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbundes**

##### **Personalausfälle in 2022**

In 2022 hatte der KITA-Verbund erhebliche Ausfälle von Beschäftigten. Diese Ausfälle haben z. T. die Einrichtungen des KITA-Verbundes fast an den Rand der Betriebsunfähigkeit gebracht.

18:04 Uhr Frau Pichl nimmt an der Sitzung teil.

Insgesamt gab es 6.843 Fehltage aufgrund von Krankheit. Bezogen auf die Zahl der aktiv Beschäftigten entspricht dies 41,5 Fehltage pro Beschäftigte/m (knapp 6 Wochen). Hinzu kommen 367 Tage mit Kind krank. Im Vorjahr 2021 gab es durchschnittlich 34,2 Fehltage pro Beschäftigte/m.

Daneben sind Beschäftigte aufgrund von Urlaub, Regenerationstagen, Freizeitausgleich und Fortbildungen ebenfalls nicht anwesend. Im Schnitt muss man davon ausgehen, dass Beschäftigte rund 13 Wochen im Jahr nicht anwesend sind.

Das war für die Einrichtungen bzw. für die paar Beschäftigten, die noch da waren, eine große Herausforderung. Selbst mit dem Personalüberhang von aktuell 19 Stellen ist bei diesen immensen Ausfallzeiten eine gute Bildung, Betreuung und Versorgung der Kinder nur schwer zu gewährleisten.

Der KITA-Verbund hofft in 2023 eine andere Situation zu haben und die Beschäftigten wieder stabiler gesund sind.

Frau Feser beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

### **Umsetzung des Brandenburg-Pakets**

Frau Feser übergibt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage eine Übersicht zum aktuellen Bearbeitungsstand des Eltermentlastungspakets vom Land Brandenburg. Dabei geht sie explizit auf die Befreiung der Zahlung von Elternbeiträge und die Begrenzung der Elternbeiträge für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder ein. Die prognostizierte Mehreinnahme beläuft sich auf 2.900,00 €/Monat.

*18:14 Uhr Bürgermeister, Herr Grubert, nimmt an der Sitzung teil.*

Der Arbeitsaufwand war und ist in der Geschäftsleitung erheblich. Die Zahlen ändern sich fast täglich. Ein besonderer Dank gilt hier der Sachgebietsleiterin und ihrer Mitarbeiterin, die es vor Ablauf der vom Land vorgegebenen Frist geschafft haben, alle betroffenen Eltern zu informieren bzw. Verträge entsprechend anzupassen und zu bearbeiten. Eine Mitarbeiterin hat ihre Arbeitszeit von 25 auf 30 Std./Woche erhöht.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei der Geschäftsleitung für die enorme Arbeitsleistung.

### **Umsetzung der neuen Beitragsordnung ab 01.08.2023**

Anfang Januar 2023 wurden alle Eltern angeschrieben, deren Verträge aktuell im Höchstsatz sind. Das waren weit über 50 % der Verträge im KITA-Verbund. Nicht angeschrieben wurden dabei Vertragspartner, deren Kinder ab August im Jahr vor der Einschulung sind. Auch Eltern von Kindern im 4. und 6. Schuljahr wurden nicht angeschrieben, da deren Vertrag erst einmal am 31.07.2023 ausläuft.

Es wurden 372 Eltern angeschrieben, informiert und gebeten entweder Unterlagen zur Einkommensprüfung vorzulegen oder wieder anzukreuzen, dass sie den Höchstbeitrag zahlen. Die Frist läuft am 31.03.2023 ab.

Aktuell haben 104 Eltern angegeben, weiterhin den Höchstbeitrag zu zahlen. 15 haben um eine individuelle Einkommensberechnung gebeten. Es werden erheblich Mengen von Unterlagen in Papierform von den Eltern eingereicht, die alle geprüft und bearbeitet werden müssen.

Generell ist die Umsetzung des „Brandenburg-Pakets“ in Kombination mit der Umsetzung unserer neuen Beitragsordnung den Eltern nur schwer zu vermitteln. Es gibt einen hohen und intensiven Kommunikationsbedarf der Eltern.

### **Reform des Kindertagespflegerechts**

Es wird beabsichtigt, das Kindertagespflegerecht in Brandenburg zu ändern. Das hat folgende Auswirkungen:

- Möglichkeit Kindertagespflegestellen in kommunaler oder freier Trägerschaft zu betreiben
- Einführung von Großtagespflegestellen (bis zu 3 Kindertagespflegepersonen) zusammen
- künftig nur noch eine Elternbeitragsatzung ausschließlich durch den Landkreis
- nur noch ein zweiseitiger Vertrag (Eltern – Landkreis)
- Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages erforderlich
- evtl. Wegfall der Aufgabe beim KITA-Verbund

Ergänzend zu Frau Fesers Ausführungen teilt Herr Grubert mit, dass die Bürgermeister des Landkreises Potsdam-Mittelmark sich einig sind, die komplette Bearbeitung der Kindertagespflege durch den Landkreis vornehmen zu lassen. Der öffentlich-rechtliche Vertrag wird nur noch auf Krippen, Kindergärten und Horte entsprechend geändert. Selbstverständlich ist die Gemeinde weiterhin Ansprechpartner für Eltern, die sich für Tagespflege interessieren. Es wird auch wie bisher keinerlei Benachteiligung bei der Kitaplatzvergabe für Kinder aus der Kindertagespflege geben.

|              |                                                                                      |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 5</b> | <b>Information des Bürgermeisters zum Neubau Hort "Am Hochwald" in Modulbauweise</b> |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------|

Bürgermeister, Herr Grubert, erläutert anhand der vorliegenden Unterlagen die Planung vom beauftragten Büro PST.

Er teilt mit, dass der Bauantrag derzeit noch nicht genehmigt ist, da noch Punkte mit dem Gesundheitsamt zu klären sind. Mit der Genehmigung wird im März 2023 gerechnet. Ökologische Aspekte wie z. B. Gründach, Photovoltaik und Holzfassade wurden bei der Planung berücksichtigt. Da keine wesentlichen Änderungen bei der Baugenehmigung zu erwarten sind und um Zeit zu sparen, wurde bereits jetzt das Planungsbüro PST beauftragt, die Ausschreibung bis Anfang März fertigzustellen, sodass nach Erteilung der Baugenehmigung sofort die Ausschreibungen verschickt werden können. Damit spart man ca. sechs Wochen.

Herr Grubert hofft, dass der Hort Ende 2023 bzw. Anfang 2024 fertiggestellt wird.

Weiterhin teilt er mit, dass die Statik des Modulbaues es zulässt, bei eventuell späterem Bedarf, das Gebäude um eine weitere Etage aufzustocken.

Frau Heilmann hat Nachfragen zu den WC-Anlagen, zur Höhe des Zauns und ob man rein theoretisch das Grundstück des Hortneubaus mit dem Grundstück des Sportplatzes Richtung Maxim-Gorki-Schule als Schulcampus verbinden könnte.

Frau Feser teilt mit, dass die Aufteilung der WC-Anlagen, im Zusammenhang mit der Baugenehmigung und dem Gesundheitsamt, in Klärung ist. Das Gesundheitsamt fordert mit Blick auf die Corona-Pandemie aktuell pro 6 Kinder ein WC und nicht wie bisher für 10.

Herr Grubert teilt mit, dass sicherlich ein so hoher Zaun gebaut werden muss, dass man diesen nicht übersteigen kann. Zum Thema der Grundstücksverbindung merkt er an, dass rein theoretisch eine Zusammenlegung der Grundstücke möglich sei, diese Überlegung momentan aber nicht im Raum steht.

Frau Pichl fragt nach, warum nur eine Teeküche im Gruppenraum 3 und nicht für die Gruppenräume 1 und 2 geplant ist oder ob diese nur nicht eingezeichnet wurden.

Frau Feser teilt mit, dass keine weiteren Küchen geplant sind. Der Grund dafür ist, dass sich hinter dem Gruppenraum 3 sämtliche technischen Anschlüsse befinden. Außerdem werden zukünftig die 34 Hortkinder gemeinsam alle Räume des Hauses nutzen.

Herr Steinacker begrüßt die holzverkleidete Fassade und dass nach den höchsten Effizienzstandards gebaut werden soll. Er fragt nach, nach welcher der drei aufgezeigten Varianten gebaut wird und geht gleichzeitig davon aus, dass die höchste Effizienz (Variante 3) gewählt wurde. Gleichzeitig fragt er nach, ob dann auch der Kostenrahmen eingehalten wird?

Herr Grubert geht davon aus, dass die Variante 3 gewählt wurde. Ziel ist es, das dieses Gebäude einen geringen Energiebedarf in Höhe von 35,21 kWh/m<sup>2</sup> hat.

Frau Heilmann fragt nach, ob nur zwei Stellplätze und ein Behindertenstellplatz vorgesehen sind.

Herr Grubert teilt mit, dass davon ausgegangen wird, dass die Eltern weiterhin die vorhandenen Stellplätze der Grundschule auf dem Seeberg und dem Hort „Am Hochwald“ nutzen werden und dann nur über die Straße gehen. Weitere Stellplatzflächen stehen aus Platzgründen nicht Verfügung.

|              |                                                           |
|--------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>TOP 6</b> | <b>Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung</b> |
|--------------|-----------------------------------------------------------|

Es gibt keine Fragen.

|              |                  |
|--------------|------------------|
| <b>TOP 7</b> | <b>Sonstiges</b> |
|--------------|------------------|

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 18:54 Uhr.

Kleinmachnow, den 28.02.2023

Kathrin Heilmann  
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

**Anlage**

Anwesenheitsliste

**Verteiler**

Alle Mitglieder des WAK  
Bürgermeister  
Kommunaler Sitzungsdienst  
Dornbracht & Partner  
Steuerbüro Busch, Herr Busch  
Werkleitung